



Aktenzeichen: 612/wt/wt

Datum: 05.09.2019

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss Haupt- und Finanzausschuss  
 Stadtrat

**Grün- und Pflegekonzept, Vorschläge zur Anpassung von Pflegestandards**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Anpassung der Pflegestandards gemäß Vorlage wird zugestimmt.
2. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,00 Euro pro Jahr werden ab dem Haushalt 2020 veranschlagt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt ein bienen- und insektenfreundliches Pflege- und Entwicklungskonzept zu erarbeiten

**Beratungsergebnis:**

|                          |   |     |                          |   |                  |                          |               |  |
|--------------------------|---|-----|--------------------------|---|------------------|--------------------------|---------------|--|
| Gremium                  | Sitzung am                                | Top | Öffentlich:              | <input type="checkbox"/>                    | Einstimmig:      | <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen:   |  |
|                          |   |     | Nichtöffentlich:         | <input type="checkbox"/>                    | Mit              | <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: |  |
|                          |   |     |                          |   | Stimmenmehrheit: | <input type="checkbox"/> | Enthaltungen: |  |
| Laut Beschlussvorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen       |     | Kenntnisnahme:           | Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: |                  | Unterschrift:            |               |  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> siehe Rückseite: |     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>                    |                  |                          |               |  |

## **Begründung:**

Am 28.04.2015 wurde das Grün- und Pflegekonzept für die Stadt Frankenthal im Planungs- und Umweltausschuss, DRS XVI/0493, vorgestellt und am 13.05.2015 im Stadtrat beschlossen. Am 02.04.2019 wurde die 2. Fortschreibung im Planungs- und Umweltausschuss, DRS XVI/3028, vorgestellt und im Stadtrat am 17.04.2019 beschlossen.

Die Fortschreibungen waren notwendig, um auch weiterhin den Handlungsbedarf und notwendige Maßnahmen bezogen auf die einzelnen Grünflächen aufzuzeigen und die Planung in Bezug auf die zeitliche Umsetzung dieser Maßnahmen festzulegen.

Zielsetzung des Grün- und Pflegekonzepts war und ist der Erhalt der kommunalen Grünanlagen als Vermögen der Kommune.

Gemäß Beschluss des Stadtvorstandes vom 23.05.2019 überprüft die Verwaltung zurzeit Möglichkeiten einer bienenfreundlichen Bepflanzung der Blumenkästen am Rathaus sowie auch aller sonstigen Grünanlagen im Stadtgebiet.

Das Grün- und Pflegekonzept wurde aktuell dahingehend überprüft, ob zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Frankenthaler Grünanlagen sowie auf Grund der derzeit geführten Klimadiskussion sowie der Förderung des Bienenlebens die Notwendigkeit besteht an ausgewählten Flächen den Pflegestandard zu erhöhen, zugleich aber auch eventuell an anderer Stelle die Möglichkeit besteht den Pflegestandard zu reduzieren.

Das derzeitige Grün- und Pflegekonzept welches am 02.04.2019, DRS XVI/3028 letztmals fortgeschrieben wurde, weist für die unterschiedlichen Bereiche durchschnittlich nachfolgende Pflegestandards aus:

|  |                      |
|--|----------------------|
| Engere Innenstadt:                               | 6 Pflegegänge /Jahr  |
| Erweiterte Innenstadt, Stadtviertel und Vororte: | 5 Pflegegänge /Jahr  |
| Parkplätze:                                      | 5 Pflegegänge/Jahr   |
| Straßen:   | 5 Pflegegänge/Jahr   |
| Landschaftsgrün:                                 | 0-2 Pflegegänge/Jahr |
| Wiesen:  | 1-2 Mähgänge/Jahr    |

### **1. Parks und Grünanlagen:**

Einzelne repräsentative Grünflächen im Innenstadtbereich werden bereits heute intensiver gepflegt. Hier werden 10-12 Pflegegänge/Jahr durchgeführt. So z.B. die Willy-Brandt-Anlage und die Rudolf-Graubner-Anlage.

Die Partnerschaftsfläche am Speyerer Tor und der Metznerpark (umgestalteter „Alter Teil“) befinden sich derzeit noch in der Entwicklungspflege und werden ebenfalls mit einem entsprechend hohen Pflegeaufwand unterhalten.

Bei der Überprüfung der Pflegestandards wurde erkannt, dass sich das Erscheinungsbild verschiedener Grünanlagen im Stadtgebiet ihrer Wertigkeit entsprechend als nicht zufriedenstellend darstellt. In den Sommermonaten zeigen sich die Flächen zeitweise in einem eher ungepflegten Zustand.

Das durch die warmen Temperaturen gelb gewordene Gras steht zu hoch, es herrscht Wassermangel. Dies trifft z.B. für die Grünfläche an der Zwölfapostelkirche, den Metznerpark „Neuer Teil“, die Grünanlage an der Stadtmauer (einschließlich Kanalhafen) und den Konrad-Adenauer-Platz, allesamt Grünflächen deren Umgestaltung erst wenige Jahre zurück liegt, zu. Hier muss zur Erzielung eines der Wertigkeit und Bedeutung der Grünanlage für die Frankenthaler Bevölkerung und Besucher der Stadt gepflegteren Erscheinungsbildes der Pflegestandard erhöht werden.

Eine Erhöhung des Pflegestandards auf mindestens 10 Pflegedurchgänge pro Jahr ist für diese Grünanlagen angestrebt. Ebenso ist zukünftig, auch nach Ablauf der 3-jährigen Entwicklungspflege für die beiden Neuanlagen „Partnerschaftsfläche“ (2021) und „Metznerpark, alter Teil“ (2022) der derzeitige Pflegestandard aufrecht zu erhalten. Was bedeutet, dass auch zukünftig die Pflanzflächen mindestens 8x von Unkraut gereinigt werden sollen, die Rasenfläche mindestens 10x gemäht wird und aufgrund der zunehmend heißen und trockenen Sommer auch Wässergänge bis zu 20x pro Jahr vorgesehen werden. Nur so kann auf Dauer ein gepflegterer und optisch ansprechenderer Zustand der Grünflächen erreicht werden. (Anlage 1)

Dies bedeutet gegenüber den bisherigen Kosten eine Erhöhung der Unterhaltungskosten in Höhe von ca. 15.000,- € jährlich. (Anlage 2)

Im Zusammenhang mit den Bestrebungen einer insektenfreundlicheren Gestaltung der Grünflächen wurden bereits Anfänge gemacht, (z.B. Blühfläche auf der Willy-Brandt-Anlage beim Glaspavillon) beziehungsweise werden z.B. Planungen entwickelt für das Anlegen von gemischten Kräuterbeeten in den Zierbeeten auf der Willy-Brandt-Anlage. Im zeitigen Frühjahr 2020 ist geplant im Carl-Bosch-Ring eine ca. 55 m<sup>2</sup> große Rasenfläche in eine Blühwiese umzuwandeln.

Auch die dicht mit unterschiedlichen Stauden bepflanzten Beete mit mineralischer Abmulchung, beispielsweise an der Einmündung Siebenpfeifferstraße und auf dem Beet vor der Gaststätte „Elefant“ bieten wertvolle Nahrung für Insekten aller Art.

## **2. Baumstreifen/Straßenbegleitgrün:**

Bei den Pflegestandards für die Pflege der erweiterten Innenstadt, der verschiedenen Stadtviertel und Vororte (Baumstreifen, Grünbereiche entlang der Straßen, kleinere Grünanlagen) sieht der Bereich Planen und Bauen keinen Bedarf für eine Erhöhung des Standards. Dies trifft auch auf die Unterhaltung der Parkplätze und des Landschaftsgrüns zu. Eine Absenkung der Anzahl Pflegegänge ist jedoch vereinzelt denkbar. Beispielsweise an der Flomersheimer Straße (Platanenallee) und entlang der K6 in Richtung Lambsheim.

Die derzeit 5 Mähgänge an den Banketten werden zugunsten der Entwicklung von Blühstreifen mit Wiesenkräutern und -pflanzen auf 2 Mähgänge reduziert (Anlagen 3 und 4).

Ebenso ist dies entlang der Ostseite der Mahlastraße und an der Lokomotive vorgesehen. In diesem Bereich kann man sich auf das Mähen eines ca. 1m breiten Streifens am Straßenrand sowie Fuß- und Radwegen beschränken um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die verbleibende Wiesenfläche wird sich mit einer nur noch 2-maligen Mahd langfristig zu einer Blühwiese entwickeln und als Nährfläche für Bienen und andere Insekten dienen. (Anlagen 5 und 6) Denkbar ist es auch auf solchen Flächen einzelne Blühinseln zu belassen und nicht die gesamte Fläche zu mähen.

Allerdings wird eine generelle Absenkung der Anzahl Pflegegänge am Straßenbegleitgrün als nicht opportun angesehen, da diese aus fachlicher Sicht und zur Wahrung der Verkehrssicherheit in der Mehrzahl notwendig sind.

### **3. Wiesen:**

Derzeit werden die Wiesen nach der im Jahr 2014 von einem externen Büro für Landschaftsplanung unter Berücksichtigung der Belange des Jagdschutzes, der Landespflege und des Naturschutzes erstellten Wiesenkonzeption gepflegt. (s. DRS XVII/0147) Dies ist in das Grün- und Pflegekonzept eingegangen.

Je nach erarbeitetem Entwicklungsziel für die einzelnen Flächen (Verdrängung von unerwünschten Arten wie z.B. die Kronwicke, oder Förderung von lichtbedürftigen Arten wie z.B. Glockenblume und Flockenblume) werden die Wiesen zur Erreichung dieser Entwicklungsziele teilweise nur 1x, maximal 2x pro Jahr gemäht, teilweise werden aus Verkehrssicherheitsgründen nur die Ränder mehrmals gemäht, der Rest nur 1-2 x pro Jahr. (Beispiel: Wiese am Westring) oder aber es bleiben Vegetationsinseln stehen als Rückzugsareal für Nieder- und Federwild.

Veränderungen in den Wiesenstrukturen können nur langfristig erreicht werden. Deshalb ist vorgesehen die Mähintervalle wie im Wiesenkonzept erarbeitet und seit 2015 in der Praxis umgesetzt beizubehalten, um einer bereits begonnene Umwandlung der Strukturen hin zu artenreicheren Pflanzengesellschaften nicht entgegen zu wirken.

### **4. Bäume:**

Die Gesamtanzahl der städtischen Bäume beträgt ca. 34.400 Stück. Davon entfallen 26.780 Stück auf den Bereich Planen und Bauen, 7.550 Stück auf die Fachbereiche Gebäude und Grundstücke, Ordnung und Umwelt, Schulen und Kultur, Sport, Kinder Jugend und Soziales, und den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb.

Einen einheitlichen Pflegestandard bei Bäumen in Form einer festgelegten Anzahl Pflegegänge gibt es nicht.

Alle Bäume werden mindestens 1x jährlich auf ihre Verkehrssicherheit, Krankheiten sowie auf die Einhaltung der von der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., vorgegebenen Baumkontrollrichtlinien überprüft. Nur bei Bedarf werden notwendige Baumpflegearbeiten nach den zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege durchgeführt. (z. B. Herstellung des Lichtraumprofils, Freischneiden von Fassaden, Kronenpflege usw.)

Ausnahme stellen hier die städtischen Platanen dar, die auf Grund der momentan im gesamten Bundesgebiet grassierenden Massariakrankheit 2x jährlich auf Befall kontrolliert werden und dabei festgestellte Schadäste sofort entfernt werden.

Da es sich bei diesen Arbeiten ausschließlich um die Wahrung der dem Eigentümer obliegenden Verkehrssicherheit handelt muss die derzeitige Vorgehensweise der beschriebenen Kontrollintervalle zwingend beibehalten werden.

Schnitt- und Fällarbeiten werden grundsätzlich in der Vegetationsruhe zwischen Oktober und März eingeplant. Ausnahmen außerhalb dieses Zeitraumes stellen lediglich Arbeiten dar, die zur Herstellung der Verkehrssicherheit dienen, beispielsweise nach Sturmereignissen oder wenn Gefahr in Verzug ist. Hier lässt § 39 Absatz 5 Satz 1 Nr. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes Ausnahmen zu.

Die Baumpflegearbeiten werden durch den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt durchgeführt. Aufgrund beschränkter Kapazitäten beim EWF jedoch teilweise auch durch externe spezialisierte Baumpflegfirmen.

#### **5. Wechselflor/Blumenkästen Rathaus/Blumensäulen:**

Aufgrund des Beschlusses im Stadtvorstand am 23.05.2019 stellt die Verwaltung derzeit Überlegungen an, wie der Wechselflor z. B. durch Pflanzungen mit Stauden zukünftig bienen- und insektenfreundlicher gestaltet werden kann. Hierfür müssen jedoch die alten Blumenkästen am Rathaus gegen Blumenkästen mit Wasserhaltung ausgetauscht werden, da diese bei einer Staudenbepflanzung zukünftig sichergestellt sein muss.

#### **6. Weiteres Vorgehen:**

Die Verwaltung schlägt vor, bis Mitte nächsten Jahres ein Konzept zu entwickeln, welche Grünflächen im Stadtgebiet insgesamt oder teilweise insektenfreundlich umgestaltet beziehungsweise umgewidmet werden können.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlagen:

1. Übersichtsplan Grünanlagen mit geplantem zukünftigen höheren Pflegestandard
2. Tabelle Berechnung Mehrkosten
3. Luftbild K6
4. Luftbild Flomersheimer Straße
5. Luftbild Mahlastraße Ostseite
6. Luftbild Lokomotive